



Schulkonzept zum Offenen Ganzttag im Familiengrundschulzentrum Waldschule

Das Familiengrundschulzentrum Waldschule liegt im Bochumer Süden und zeichnet sich durch ein besonders heterogenes Schülerbild aus. Mit dem Einzugsgebiet der Ruhr-Universität und dem sozialen Brennpunkt Hustadt treffen bei uns im Familiengrundschulzentrum Familien mit unterschiedlichsten kulturellen, religiösen und sozioökonomischen Hintergründen aufeinander.

Das Familiengrundschulzentrum Waldschule wird von ca. 300 Schüler*innen aus über 40 verschiedenen Nationen besucht. Davon nehmen 200 Schüler*innen das Betreuungsangebot des Offenen Ganztages wahr.

Leitgedanken

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft, seinen Vorlieben oder Fähigkeiten. Wir verstehen die Vielfalt unserer Kinder und Familien als gemeinsame Chance von- und miteinander zu lernen.

Unter diesem Gesichtspunkt versuchen wir die Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit vorzuleben. Wir bewegen uns auf Augenhöhe mit unseren Kindern und orientieren uns an ihren Stärken. Durch interessen- und ressourcenorientierte Angebote aus sämtlichen Bildungsbereichen ermöglichen wir es jedem Kind Könnenserfahrungen zu machen und Schule als einen positiven Lebensraum wahrzunehmen. Die Förderung des Selbstvertrauens und die Ich-Stärkung wird im Offenen Ganzttag des Familiengrundschulzentrums Waldschule als durchgängiges Prinzip gelebt. Durch ein positives Selbstkonzept und gesundes Selbstvertrauen möchten wir die Persönlichkeit unserer Kinder stärken und es ihnen so ermöglichen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Auftrag und Zielsetzung

Die Offene Ganzttagsschule in Nordrhein-Westfalen soll ein fachlich qualifiziertes und umfassendes örtliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot bieten, das sich am Bedarf der Kinder und Eltern im Einzugsgebiet orientiert (vgl. Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.12.2010).

Wir möchten dementsprechend in Ergänzung der elterlichen Erziehungs- und Bildungsarbeit ein verlässliches und kontinuierliches, gleichzeitig aber auch flexibles und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot gewährleisten, um sowohl die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, als auch die Chancengleichheit und Teilhabemöglichkeit unserer Kinder und Familien zu stärken.

In Weiterführung des schulischen Konzeptes findet ein ressourcenorientiertes ganzheitliches Lernen und Erziehen mit dem Ziel statt, grundlegende Kompetenzen für erfolgreiches Lernen zu vermitteln.

Dieses erfolgt in einer von Freude und Motivation getragenen entspannten Atmosphäre und lebendiger Lernkultur. Positive Lernerfahrungen und Erfolgserlebnisse sollen den Kindern helfen, ihre natürliche Lernfreude und Neugierde zu erhalten und eine beständige Lernmotivation aufzubauen. Besonders wichtig sind uns gegenseitige Wertschätzung, Rücksichtnahme und Höflichkeit. Die Kinder erleben Kommunikation, Kooperation und freundliches Miteinander, sie lernen von- und miteinander. Gleichzeitig erhalten sie

individuelle Unterstützung und Begleitung zur Formung einer eigenen lebensbejahenden und selbstsicheren Persönlichkeit.

Wir bieten den Kindern „Schule als Lebenswelt“, in der sie sich geistig, körperlich, seelisch und sozial gesund entwickeln können.

Rahmenbedingungen

Gemeinsam sind der Träger, die Schulleitung und die Einrichtungsleitung der OGS für die Umsetzung vor Ort verantwortlich.

Die Offene Ganztagschule befindet sich im Pavillon der Schule auf dem Schulgelände. Zu den Räumlichkeiten zählen ein Spielzimmer, eine Kreativwerkstatt, ein Ruheraum, eine Mensa und ein Büro. Für die Lernzeiten und AGs stehen dem Offenen Ganztages diverse Klassenräume zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Turnhalle, das Lehrschwimmbecken, der Medienraum sowie unterschiedlichste Außenbereiche für pädagogische Angebote und Freispielräume genutzt.

Verantwortlich für die Kinder sind sozialpädagogische Fachkräfte, angehende Erzieher*innen (Auszubildende) und geeignete Betreuer*innen. In den Ferien und an beweglichen Ferientagen ist die Betreuung ganztägig geöffnet, mit Ausnahme der letzten drei Wochen der Sommerferien, des Rosenmontags und der Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. In diesen Zeiten bleibt die Offene Ganztagschule grundsätzlich geschlossen. Für die Ferienzeit plant das Team des Offenen Ganztages gemeinsam mit den Kindern und dem Träger ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Tagesablauf

Je nach Unterrichtsschluss besuchen die Kinder ab 12 Uhr den Offenen Ganztages. Hier werden sie von den Mitarbeiter*innen begrüßt und können dann sofort zu Mittag essen. Das Mittagessen wird nach der 4., 5. und 6. Stunde ausgegeben. Der Speiseplan wird gemeinsam mit den Kindern gestaltet und orientiert sich an den Vorgaben der DGE.

Die Bearbeitung des Wochenplans ist für alle Kinder, die den Offenen Ganztages besuchen, verpflichtend und findet in der Regel nach dem Mittagessen statt. Es werden von montags bis donnerstags für alle Jahrgänge Lernzeiten angeboten. Die Kinder können selbst entscheiden, welche Lernzeiten sie wahrnehmen möchten, um ihren Wochenplan zu erledigen. Die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages und die Lehrer*innen unterstützen die Kinder bei der Bearbeitung ihres Wochenplans. Sie sorgen für eine ruhige Atmosphäre während den Lernzeiten und leisten gegebenenfalls kleinere Hilfestellungen. Der Wochenplan wird aber nicht bis ins Detail korrigiert, denn er dient als wichtige Lernstandkontrolle für die Lehrer*innen. Eltern sollten den Wochenplan zu Hause anschauen und die Leistung ihrer Kinder wertschätzen.

Mit vielen unterschiedlichen AGs versuchen wir die Interessen unsere Kinder aufzugreifen und ihre Neugier zu wecken. Die AGs werden gemeinsam mit den Kindern geplant und decken sämtliche Bildungsbereiche ab. Die Teilnahme ist stets freiwillig. Momentan bieten wir an:

- Schwimm AG
- Turn AG
- Fußball AG
- Kreativ AG
- Medien AG
- Bücherei AG
- Forscher AG (Zertifizierung HdKF 2021)

- Schach AG
- Musikschule
- Schulhof/ Schulgarten AG
- Kinderkonferenz

Mittagessen, Lernzeiten und AGs bieten den Kindern eine feste Tagesstruktur, an der sie sich orientieren können. Die Zeiteinteilung des Alltags darf aber nicht komplett durch Erwachsene vorgegeben sein. Freiräume sind für die Entwicklung von Kindern besonders wichtig. Kinder wünschen sich unverplante Zeit und Raum für Bewegung, ungestörten Rückzug und zum Spielen. Wenn Kinder spielen, entsteht etwas Eigenes. Sie versuchen neue Dinge und erproben ihre Vorstellungskraft. Das Denken und die Entscheidungsfähigkeit werden geschult. Es wird praktisch ausprobiert und verschiedene Möglichkeiten für die Lösung eines Problems werden gegeneinander abgewogen. So können die Kinder neue Erfahrungen sammeln und Lernprozesse selbst gestalten. Basierend auf unserer Beobachtung der kindlichen Interessen stellen wir eine anregungsreiche Umgebung bereit und sind dabei so flexibel uns stets auch auf neue Themen einzulassen.

Die Kinder können zwischen 15 Uhr und 17 Uhr von ihren Eltern/ Erziehungsberechtigten aus der Offenen Ganztagschule abgeholt werden.

Teamarbeit

Zwischen den Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages findet in vielfältiger Weise ein regelmäßiger Austausch statt.

Jeden Montag findet außerhalb der Betreuungszeit von 11 Uhr bis 12 Uhr eine Teamsitzung statt, in der pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Fragen erörtert werden. Hier ist auch Raum, um gemeinsam aktuelle Problemstellungen, individuelle Einzelfälle und den pädagogischen Alltag in der Einrichtung zu diskutieren und zu hinterfragen.

Darüber hinaus findet täglich ein individueller Austausch unter den Mitarbeiter*innen statt. Aktuelle Besonderheiten und dringende Informationen werden in einem Übergabebuch festgehalten.

Kollegiale Beratung und Weitergabe von Fortbildungsinhalten sind selbstverständlich.

Zusammenarbeit in der Schule

Die Schulleitung und Einrichtungsleitung des Offenen Ganztages tauschen sich täglich aus. Regelmäßig nimmt die Schulleitung an Teamsitzungen des Offenen Ganztages teil.

Umgekehrt besucht die Leitung des Offenen Ganztages Lehrer- und Schulkonferenzen und gestaltet den Informationsabend für die Eltern der Lernanfänger mit.

Die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages und Lehrer*innen tauschen sich ebenfalls regelmäßig aus und unterstützen sich gegenseitig.

Die Lehrkräfte bieten gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages die Lernzeiten an und führen AGs in der Nachmittagsbetreuung durch. Die Sonderpädagogin, die Schulsozialarbeiterin und der Schulsozialpädagoge sind ebenfalls in den Alltag der Offenen Ganztagschule eingebunden. Auch hier besteht ein enger Austausch mit der Einrichtungsleitung des Offenen Ganztages.

Elternarbeit

Partizipation von Eltern am OGS-Alltag ist eine wichtige Säule unserer pädagogischen Arbeit. In diesem Sinne findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften, den Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages und den Eltern statt.

Die Zusammenarbeit erfolgt im gegenseitigen Respekt und Verständnis. Über Probleme und Meinungsverschiedenheiten wird bedarfsorientiert und konstruktiv gesprochen. Es wird versucht, eine gemeinsame Linie zu finden. Berichtet wird auch über Erfolge und Fortschritte der Kinder. Die Kinder erfahren so, dass Eltern, Lehrkräfte und das Team des Offenen Ganztages Hand in Hand arbeiten.

Der Austausch erfolgt individuell verschieden - in kurzen oder ausführlicheren Elterngesprächen - teilweise auch telefonisch -, über Elternbriefe oder die Schulhomepage oder bei Themen von allgemeinem Interesse an Elternabenden.

Zum Schuljahresbeginn werden die Eltern der Lernanfänger zu einem Tag der Offenen Tür eingeladen.

Darüber hinaus planen und realisieren wir gemeinsam mit unseren Eltern Projekte in unserer Einrichtung.

Als Familiengrundschulzentrum spielt Elternarbeit an der Waldschule eine besonders wichtige Rolle. Im Mittelpunkt stehen hierbei bedarfsorientierte und niederschwellige Angebote, die die Chancengleichheit und Teilhabemöglichkeit der Familien im Quartier stärken. Die Koordinierung (Bedarfsermittlung, Finanzierung, Planung von Angeboten gemeinsam mit allen interessierten Parteien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit etc.) der Bildungs- und Beratungsangebote des Familiengrundschulzentrums wird von der Einrichtungsleitung des Offenen Ganztages übernommen. Die unterschiedlichen Angebote werden sowohl von Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages und Lehrkräften als auch externen Kooperationspartnern durchgeführt.

Inklusion

Kinder mit besonderen Förderbedarfen besuchen ebenfalls den Offenen Ganztage. Diese Kinder erhalten durch die Sonderpädagogin und Schulsozialarbeiterin individuelle Förderhinweise, die mit den Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages regelmäßig besprochen werden. Individuelle Aufgabenstellungen werden mit der jeweiligen Betreuungskraft für die Lernzeiten besprochen. Hier gilt auch das Prinzip des Gemeinsamen Lernens– „leistungsstarke“ Schüler*innen, unterstützen Kindern mit besonderem Förderbedarf. Dies fördert das Miteinander und gibt allen Kindern das Gefühl von Gleichheit und Zugehörigkeit.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um ein umfangreiches Bildungsangebot gewährleisten zu können arbeitet der Offene Ganztage mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen. Dazu gehören:

- Stadtsportbund Bochum
- BoKiSS
- Turn und Sportverein Querenburg
- Stadtbücherei Bochum
- Sternwarte Bochum
- Musikschule Bochum
- Familienzentrum Gropiusweg
- JUMA
- Initiative Querenburg
- Erich-Kästner Gesamtschule

Qualitätssicherung

Ein detailliertes Qualitätsmanagementsystem des Trägers unterstützt die Einrichtungsleitung des Offenen Ganztages bei der Umsetzung und Verwirklichung von Qualitätsstandards und Zielen.

Durch die Teilnahme an Fortbildungen, Seminaren und Vorträgen bilden sich die Mitarbeiter*innen regelmäßig fort und entwickeln so die pädagogische Arbeit in der Einrichtung weiter.

Selbstevaluation und regelmäßige Reflexion über die tägliche Arbeit bilden einen verlässlichen Rahmen für eine erfolgreiche und effiziente Arbeit.

Zusätzlich werden in der Einrichtung jährlich interne Audits vom Träger und externe Audits vom TÜV durchgeführt. Abweichungen von Qualitätsstandards bei der pädagogischen Arbeit, der Hygiene oder Arbeitssicherheit können so erkannt und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zeitnah und zielgerichtet eingeleitet werden.

Darüber hinaus werden regelmäßig Kundenzufriedenheitsabfragen durchgeführt.

Ausbildung von Praktikant*innen

Die Offene Ganztagschule des Familiengrundschulzentrums Waldschule bietet Praktikantinnen und Praktikanten regelmäßig die Möglichkeit, im Zuge ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung das Arbeitsfeld OGS kennenzulernen. Dabei werden sie stets von einer erfahrenen sozialpädagogischen Fachkraft als Praxisanleitung unterstützt und begleitet.